Costa Rica

Von Rechtsanwalt Dr. *Dirk Rissel,* LL.M., Baden-Baden

Stand: 1. 3. 2025

Henrich/Dutta/Ebert, Internationales Ehe- und Kindschaftsrecht © Verlag für Standesamtswesen GmbH Frankfurt am Main·Berlin, Mai 2025 ISBN 978-3-8019-1261-1

Abkürzungen*

CC	Código Civil (Zivilgesetzbuch)
CF	Código de Familia (Familiengesetzbuch)
CNA	Código de la Niñez y la Adolescencia (Kinder- und Jugendgesetzbuch)
Comp Jur Rev	Comparative Juridical Review
CPC	Código Procesal Civil (Zivilprozessgesetzbuch)
CPF	Código Procesal de Familia (Familienprozessgesetzbuch)
CSJ	Corte Suprema de Justicia (Oberster Gerichtshof)
LOPJ	Ley Orgánica del Poder Judicial (Grundlagengesetz über die Judikative)
LPISM	Ley de Promoción de la Igualidad Social de la Mujer (Gesetz über die Förderung der sozialen Gleichberechtigung der Frau)
LRC	Ley Orgánica del Tribunal Supremo de Elecciones y del Registro Civil (Grundlagengesetz über das Oberste Wahlgericht und das Zivilregister)
PANI	Nationale Kinderschutzbehörde (Patronato Nacional de Infancia)
RdCJ	Revista de Ciencias Jurídicas
Rev Jud	Revista Judicial
TSC	Tribunal Superior Civil (Oberes Zivilgericht)
TSCA	Tribunal Superior Contencioso Administrativo (Oberes Verwaltungsgericht)
TSE	Tribunal Superior de Elecciones (Oberes Wahlgericht)
TSFTM	Tribunal Superior de Familia y Tutelar de Menores (Oberes Familien- und Minderjährigenvormundschaftsgericht)
TSPC	Tribunal Superior Primero Civil (Erstes Oberes Zivilgericht)
TSSC	Tribunal Superior Segundo Civil (Zweites Oberes Zivilgericht)
VerfKammer	Verfassungskammer des Obersten Gerichtshofs (Sala Constitucional)

Abgekürzt zitierte Literatur

Abarca Alpízar, Exequátur de divorcio de acuerdo con la jurisprudencia, San José 1996
Camacho Vargas, Código de Familia con jurisprudencia, concordado y con legislación conexa, San José 1999
Castro Rodríquez, El orden público en el reconocimiento de las sentencias extranjeras, Tesis para optar por el grado de licenciada en derecho, Universidad de Costa Rica, San José 2008
Fournier, Costa Rica, Comp Jur Rev 1991, 21 ff
Gabert Peraza, Ejecución de sentencias extranjeras en Costa Rica, San Jóse 1993
Monge Monge, Adopción Internacional en el Ordenamiento Jurídico Costarricense. Principios y Normas Aplicables, Costa Rica 1994
Murillo Salazar, Situación Jurídica de los Cónyuges después de disuelto el Matrimonio por Divorcio en el Derecho Internacional Privado, San José 1984
Ortiz Martín, El Derecho Internacional Privado de Costa Rica, San José 1969
Retana Barrantes, Interpretación jurisprudencial de las normas de conflicto de derecho internacional privado costarricense, San José 1992
Rissel, Das internationale Privatrecht von Costa Rica, 2001
Rodríguez Serrano, Introducción al Derecho Internacional Privado, San José 1988
Sáenz Carbonell, Elementos de Derecho Internacional Privado, San José 2016

Rechtsquellen online

Aktuelle Rechtsnormen und Gerichtsentscheidungen können in spanischer Sprache über das »Sistema Costarricense de Información Jurídica« kostenfrei abgerufen werden[1].

* Allg Abkürzungen siehe iÜ in diesem Werk Ordner I »Abkürzungsverzeichnis«.

1 Siehe die Webseite http://www.pgrweb.go.cr/scij/ (letzter Abruf 1.3.2025).

Inhalt

I. Vorbemerkungen **4**
II. Staatsangehörigkeit **6**
A. Einführung **6**
B. Die gesetzlichen Bestimmungen **8**
1. Verfassung v 7.11.1949 **8**
2. Gesetz Nr 1155 über Optionen und Einbürgerungen v 22./29.4.1950 idF des Gesetzes Nr 7234 v 9.5.1991 **9**
III. Ehe- und Kindschaftsrecht **12**
A. Einführung **12**
1. Rechtsquellen **12**
2. Internationale Abkommen **15**
3. Internationales Privatrecht **16**
4. Internationales Verfahrensrecht **20**
5. Personenrecht **21**
6. Eherecht **23**
7. Kindschaftsrecht **27**
8. Unterhaltsrecht **31**
9. Namensrecht **32**
10. Personenstandsrecht **34**
B. Die gesetzlichen Bestimmungen **35**
1. Verfassung v 7.11.1949 **35**
2. Zivilgesetzbuch v 26.4.1886 **35**
3. Familiengesetzbuch v 21.12.1973 **39**
4. Gesetz über die Förderung der sozialen Gleichberechtigung der Frau v 8.3.1990 **70**
5. Grundlagengesetz über das Oberste Wahlgericht und das Zivilregister v 10.5.1965 **70**
6. Ausführungsverordnung zum Zivilregister v 3.5.2011 **74**
7. Familienprozessgesetzbuch v 23.10.2019 **78**
8. Kinder- und Jugendgesetzbuch v 6.1.1998 **81**

Henrich/Dutta/Ebert, Internationales Ehe- und Kindschaftsrecht © Verlag für Standesamtswesen GmbH Frankfurt am Main·Berlin, Mai 2025 ISBN 978-3-8019-1261-1

I. Vorbemerkungen

Die Provinz Costa Rica im spanischen Generalkapitanat Guatemala bestätigte am 29.10.1821 die am 15.9.1821 in Guatemala proklamierte **Unabhängigkeit,** schloss sich anfangs dem Kaiserreich Mexiko an und gehörte dann von 1823–1838 zur Republik der Vereinigten Staaten von Zentralamerika. Am 14.11.1838 trat der Gliedstaat Costa Rica aus der zentralamerikanischen Föderation aus und ist seitdem unabhängig.

Heute ist Costa Rica eine Präsidialrepublik. Die gesetzgebende Versammlung besteht aus einer Kammer. Das Land umfasst sieben Provinzen. Die (2021) knapp über fünf Millionen Einwohner zählende Bevölkerung besteht aus Weißen, die meist Nachkommen spanischer Einwanderer sind, und Personen, die Nachkommen weißer und indigener Vorfahren sind (zusammen 83,6%), Nachkommen weißer und schwarzer Vorfahren (6,7%), Indigenen (2,4%), Schwarzen (1,1%) und Einwohnern ohne, mit sonstiger oder unbestimmter ethnischer Zuordnung (6,2%). Staatssprache ist Spanisch. Offizielle Staatsreligion ist die der römisch-katholischen Kirche, der etwa 47,5% der Bevölkerung angehören; ebenso wie in anderen lateinamerikanischen Ländern ist die Anzahl der Katholiken in den letzten Jahren zurückgegangen. Daneben gibt es zahlreiche protestantische Kirchen (zusammen knapp 20% der Bevölkerung), Zeugen Jehovas (knapp 1,5%), andere Konfessionen (ca 4%) und religiös nicht Zugeordnete (27%). Diese Zahlen beruhen auf einer Befragung von 2021[1]; sie sind insofern approximativ und Veränderungen unterworfen.

Anfang des 19. Jahrhunderts galt in Costa Rica wie im übrigen Lateinamerika das altspanische Recht[2], insbesondere die Novísima Recopilación de las Leyes de España von 1805. Eine eigenständigere **Entwicklung des Rechts** setzte ein, als 1841 die erste nationale Kodifikation seit der Unabhängigkeit von Spanien in Kraft trat, das allgemeine Gesetzbuch (Código General). Es trug die Bezeichnung deshalb, weil darin neben zivil- und prozessrechtlichen Vorschriften auch solche des Strafrechts enthalten waren. Das allgemeine Gesetzbuch wurde jedoch schon bald einer Revision unterzogen und durch Einzelkodifikationen ersetzt, im Bereich des allgemeinen Zivilrechts durch das 1888 in Kraft getretene und noch heute geltende Zivilgesetzbuch[3]. Dieses ist in weiten Teilen eine Kopie des französischen Code civil[4]. Großen Einfluss auf das Zivilgesetzbuch hatten auch das chilenische Zivilgesetzbuch aus dem Jahre 1855 und der argentinische Código Civil von 1869[5]. Das erste costa-ricanische Zivilprozessgesetz geht auf die spanische Ley de Enjuiciamiento Civil von 1855 zurück und wurde im Jahre 1887 in Kraft gesetzt[6]. 1933 wurde es durch das Zivilverfahrensgesetz[7] ersetzt, welches bis zum Inkrafttreten des neuen Zivilprozessgesetzbuches[8] im Jahre 1990 galt. Am 8.10.2018

1 Vgl https://semanariouniversidad.com/pais/encuesta-ciep-ucr-evidencia-a-una-costa-rica-estatista-y-menos-religiosa/ (letzter Abruf 1.3.2025).

2 Vgl *Fournier Acuña*, Historia del Derecho, San José 1957.

3 Unten III B 2. Dazu *Muñoz Quesada,* El centenario del CC costarricense, RdCJ 1989, 119 ff, *Volio de Kobe,* Estado y derecho en la Costa Rica del siglo XIX, RdCJ 1989, 129 ff, u *Scholl*, Die Rezeption des kontinental-europäischen Privatrechts in Lateinamerika, 1998, S 76 ff.

4 Vgl *Miranda Fonseca*, Las leyes de 1884 en Costa Rica, RdCJ 1995, 138; *Fournier* S 21 ff.

5 Dazu *v Rauchhaupt,* Vergleich u Angleichbarkeit der Rechte Süd- u Mittelamerikas, RabelsZ 1955, 128.

6 G Nr 13 v 25.3.1887.

7 G Nr 50 v 25.1.1933.

8 G Nr 7130 v 21.7.1989 (La Gaceta Nr 208 v 3.11.1989), iK 3.5.1990, unten III B 6.

ist ein neues Zivilprozessgesetzbuch[9] in Kraft getreten; für Familiensachen gilt seit dem 1.10.2024 ein neues Familienprozessgesetzbuch (näher dazu unten III A 1).

Das costa-ricanische **Gerichtssystem** wurde durch das Gesetz über die Neuordnung der Justiz von 1997 reformiert[10]: Als Untergerichte fungieren die **Ortsgerichte** für Angelegenheiten mit geringem Streitwert und Ordnungswidrigkeiten sowie die Ortsgerichte erster Instanz und für Strafsachen (Art 3 LOPJ). Unter den Ortsgerichten erster Instanz, welche die Mehrzahl der Gerichtsverfahren bewältigen, sind auch solche für allgemeines Zivilrecht und solche für Familienrecht eingerichtet (Art 103 LOPJ). Die Ortsgerichte für Familienrecht sind erstinstanzlich für alle Familiensachen zuständig, soweit nicht die Ortsgerichte für Unterhaltssachen, für familiäre Gewalt oder die Kinder- und Jugendgerichte zuständig sind (Art 106 LOPJ). Ein Ortsgericht in Familiensachen für Berufungen in Unterhaltssachen (Juzgado de Familia Especializado en Apelaciones de Pensiones Alimentarias) hat im zweiten Halbjahr 2023 seine Arbeit aufgenommen und ist seit dem 1.10.2024 nun landesweit für alle Berufungen in Unterhaltssachen im Sinne von Art 106 lit b LOPJ zuständig. Die Zuständigkeit der Ortsgerichte für Kinder- und Jugendsachen (Juzgados de Niñez y Adolescencia) regelt Art 106bis LOPJ, und Art 119bis LOPJ führt die Fälle auf, in denen mangels Ortsgerichten in Familiensachen gemäß Bestimmung durch den Obersten Gerichtshof bestimmte Angelegenheiten erstinstanzlich durch »juzgados contravencionales« entschieden werden können.

Für Berufungen in Familiensachen ist – abgesehen von Unterhaltssachen – idR das **Familiengericht** (Tribunal de Familia) als zweite Tatsacheninstanz (Art 92, 99 LOPJ) zuständig[11].

Der **Oberste Gerichtshof** (Corte Suprema de Justicia) – eine reine Rechtsinstanz – hat seinen Sitz in San José (Art 53 LOPJ) und ist derzeit in vier Kammern unterteilt, nachdem durch eine Gesetzesreform[12] im Jahre 1980 die damalige Kassationskammer durch die Erste, Zweite und Dritte Kammer ersetzt[13] sowie der Gerichtshof 1989 noch um eine Verfassungskammer[14] erweitert worden war. Die jeweiligen Zuständigkeiten sind in Art 54–57 LOPJ geregelt. Den Katalog der Zuständigkeiten der Zweiten Kammer in Familiensachen enthält Art 55bis LOPJ.

Gesetze werden von der Gesetzgebenden Versammlung (Asamblea Legislativa) beschlossen und nach Ausfertigung durch den Präsidenten in »La Gaceta« veröffentlicht. Zur Online-Verfügbarkeit von Rechtsquellen siehe oben S 2.

9 G Nr 9342 v 13.2.2016, Alcance Nr 54 zu La Gaceta Nr 68 v 8.4.2016, iK 8.10.2018.

10 G Nr 7728 v 15.12.1997 (Alcance Nr 61 zu La Gaceta Nr 249 v 26.12.1997), iK 26.12.1997.

11 Sofern in diesem Bericht vom Familiengericht die Rede ist, ist, sofern nicht explizit etwas Anderes zum Ausdruck gebracht ist, hiermit stets das Tribunal de Familia gemeint.

12 G über die Neuordnung des CSJ, G Nr 6434 v 22.5.1980, La Gaceta Nr 124 v 1.7.1980.

13 Vgl *Fournier* S 33. Der Zweiten Kammer obliegt die Zuständigkeit für Rechtsmittel gegen Entscheidungen des Tribunal de Familia. Siehe jetzt Art 55bis LOPJ.

14 Die VerfKammer wurde 1989 durch Änderung von Art 10, 48, 105 u 128 Verf geschaffen, vgl G Nr 7128 v 18.8.1989 (La Gaceta Nr 166 v 1.9.1989).

Henrich/Dutta/Ebert, Internationales Ehe- und Kindschaftsrecht © Verlag für Standesamtswesen GmbH Frankfurt am Main·Berlin, Mai 2025 ISBN 978-3-8019-1261-1